

Aktuelle rechtliche Herausforderungen in der Planungs- und Genehmigungspraxis für Windenergieanlagen

Wann? Montag, 16.12.2019 um 16.30 Uhr

Wo? Hörsaal 3B, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Gebäude 23.01,
Universitätsstraße 1, 40225 Düsseldorf

Zum Vortrag:

Die Windenergie soll ein Hauptakteur bei der politisch vorangetriebenen Energiewende hin zu den Erneuerbaren Energien sein. Doch der Ausbau stockt. Die Zahl der neu errichteten Windenergieanlagen an Land ist im letzten Jahr eingebrochen. Genehmigungen für neue Windenergieanlagen sind inzwischen eher die Ausnahme als die Regel. Anlagenproduzenten müssen tausende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entlassen.

Der Vortrag beleuchtet aus der Perspektive der Planungs- und Genehmigungspraxis die aktuell dringendsten Probleme bei der Planung, Zulassung und Errichtung von Windenergieanlagen an Land: veränderte Förderbedingungen, komplexe Genehmigungsverfahren, oft langwierige gerichtliche Auseinandersetzungen, Konflikte mit dem Natur- und Artenschutz sowie mit Flugsicherungs- und Radaranlagen. Nicht zuletzt verhindern steigende Abstände zur Wohnbebauung die Errichtung von neuen Windrädern – bebaubare Flächen werden knapp.

Inzwischen hat die Bundesregierung auf die vielfältigen Probleme reagiert und erste Gesetzesvorschläge im Rahmen des „Klimapaketes“ vorgelegt. Diese werden innerhalb und außerhalb der Bundesregierung heftig diskutiert – darunter ein Mindestabstand der Anlagen von 1.000 Metern zur zusammenhängenden Wohnbebauung. Viele – auch rechtliche – Fragen sind hier noch ungeklärt. Der Vortrag wird die wesentlichen Konfliktlinien aufzeigen und sie rechtlich einordnen. Das Ziel ist, Lösungsvorschläge zu unterbreiten, die einerseits die Energiewende ermöglichen und andererseits die Akzeptanz der Windenergie in der Bevölkerung sicherstellen.